

Südliches Afrika – Trends und Perspektiven im Energiesektor

Deutsch-Afrikanisches Wirtschaftsforum Nordrhein-Westfalen, 5.3.2012,
Dortmund

- Carsten Ehlers
- Senior Manager Südliches Afrika
- Germany Trade & Invest

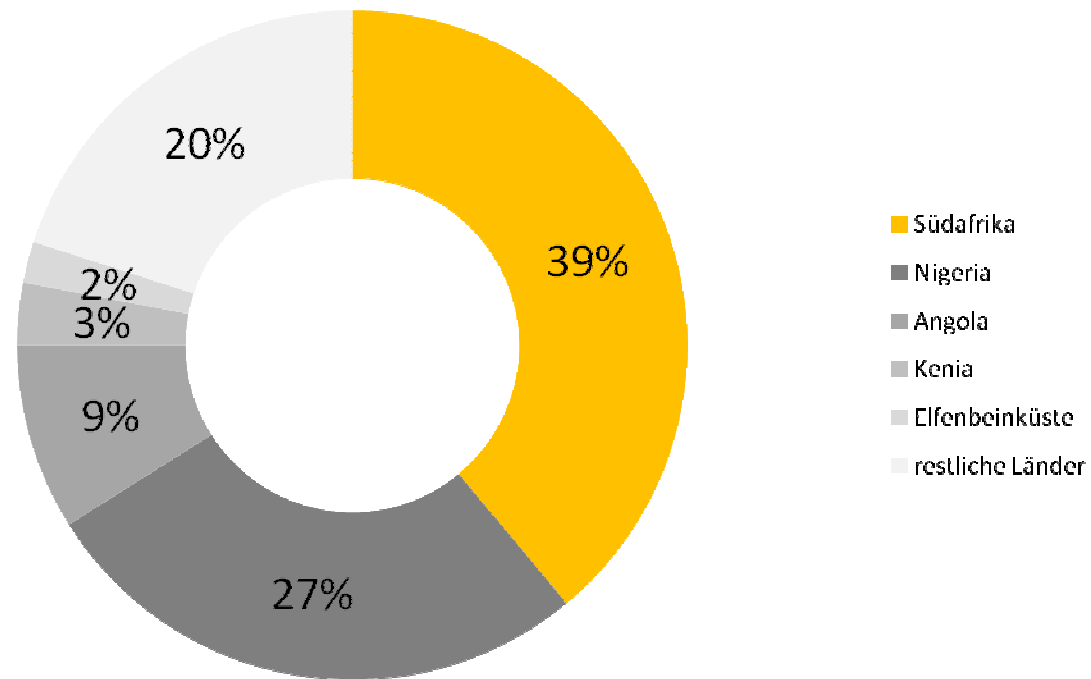


GERMANY
TRADE & INVEST

Südliches Afrika



Volkswirtschaften Subsahara-Afrikas im Vergleich 2011 (Anteil am BIP)



Quelle: Economist Intelligence Unit (EIU)

Trend 1: schnell steigender Energiebedarf

- Wirtschaftswachstum von mehr als 5% in mehreren Ländern seit etwa 2003 (Mosambik, Sambia, Botsuana, Angola)
- Investitionen v.a. im energieintensiven Rohstoffsektor
- Voranschreitende Elektrifizierung (v.a. Südafrika seit 1990er Jahre)

Trend 2: Autarkie bei der Energieerzeugung

- Eskom (Südafrikas Stromversorger) als traditioneller regionaler Exporteur von Strom (Namibia, Botsuana, Simbabwe, Lesotho, Swasiland) kann aufgrund eigener Engpässe nur noch bedingt zuverlässig liefern
- Nachbarländer verfügen über eigene Energieressourcen und planen eigene Kraftwerke (Botsuana, Namibia, Mosambik)
- Problem: eigener Bedarf ist sehr gering. Größere Projekte lohnen sich nur mit Abnahmegarantie von Eskom

Trend 3: Erneuerbare Energien (EE) als zusätzliche Alternative

- Keine Energiewende, wie in Europa, EE als zusätzliche Alternative.
- Südafrika: Einführung eines rechtlichen Rahmens für privates Engagement, „Competitive Bidding“ statt Einspeisetarife .
- Südafrika eignet sich als regionale Produktionsbasis.
- In anderen Ländern der Region (z. B. Mosambik, Sambia, Namibia, Botsuana): kommerzielle Projekte nur vereinzelt möglich. Vor allem dezentrale ländliche Versorgung mit Geberunterstützung.

Perspektiven für privates Engagement:

- Chancen für Lieferungen von Ausrüstungen für Kraftwerksprojekte im konventionellen Bereich. Weiterer Bedarf bei Beratung und Instandhaltung.
- Aufgrund von Stromknappheit und steigenden Preisen wird es reichlich Chancen im Bereich Energieeffizienz (v.a. Industrieeffizienz) geben.
- Private Investoren haben Zugang zum Stromerzeugungsmarkt v.a. in Südafrika. Interesse insbesondere bei Projekten im Bereich EE in Südafrika nimmt zu.
- Südafrika eignet sich bei vermehrten Projekten im Bereich EE als regionale Produktionsstätte für bestimmte Teile; Belieferung der Region von dort aus möglich. Ausbildung spielt hierbei eine große Rolle.



Empfehlung!

Neue Publikation der GTAI:

Energie im südlichen Afrika – 2012
Chancen und Projekte

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit